

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	30.06.2021
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	07.09.2021
Finanzausschuss	13.09.2021
Rechnungsprüfungsausschuss	14.09.2021

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 31.05.2021

Mit dem Monatsbericht Mai 2021 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Mit der Übergabe der geprüften und nachgearbeiteten Pläne der Haustechnik an die Firmen wurde der Prozess der Ausführungsplanung (LPH5) für die Kostengruppe 400 endgültig abgeschlossen. Die Ausführungsplanung für den Bereich Hochbau (Kostengruppe 300) befindet sich in der sukzessiven Übergabe, so dass auch dieser Prozess kurzfristig abgeschlossen sein wird.

Bei der Bühnentechnik (Kostengruppe 479) befinden sich die Pläne noch in der Prüfungsphase bzw. in der Überarbeitung. Hier gilt es allerdings zu berücksichtigen, dass wesentliche Arbeiten bereits ausgeführt wurden, so dass die Pläne eher dokumentarischen Charakter haben. Auf den Bühnen von Opernhaus und Schauspielhaus wurde die gemeinsame Arbeit der Firmen an der übergeordneten Steuerung vorläufig abgeschlossen. Eine vollkommene Synchronisation der verschiedenen Systeme wurde leider noch nicht erreicht, die Arbeiten sollen im September und Oktober 2021 fortgesetzt werden.

Die in die Teilbereiche T1 - T8 untergliederte, von den ausführenden Firmen zu erstellende Werk- und Montageplanung verzeichnete im Mai weitere Fortschritte. Ein wesentliches Instrument sind hier die regelmäßig stattfindenden Klärungsgespräche zwischen den ausführenden Firmen, den Planern und den Objektüberwachern. Erste Planpakete wurden für diese Planungsphase bereits freigegeben. Dementsprechend konnten die Demontearbeiten als vorbereitende Maßnahmen weitergeführt, und mit den ersten Montearbeiten im Bereich der Haustechnik begonnen werden. Zudem wurde weiter an Rohbau und Estrich in Opernhaus, Schauspielhaus und Kinderoper weiter gearbeitet.

Die Beauftragungen der Gerüstarbeiten und des Blitzschutzes sind erfolgt, weitere kleinere Ausschreibungen befinden sich in Vorbereitung, bzw. wurden veröffentlicht. Mit allen weiterhin auf der Baustelle beschäftigten Firmen der Haustechnik wurden aufgrund der neuen Planung Zusatzvereinbarungen geschlossen.

Nach umfassender Beratung zum Denkmalschutz, wurde ein Weg zur Beseitigung der Mängel an der Klinkerfassade gefunden: Das Erscheinungsbild soll durch punktuelle Eingriffe verbessert werden. Das bereits installierte Wärmedämmsystem muss dazu nicht entfernt werden.

Die Kostenprognose stieg im Mai um rund 500.000 Euro und liegt nun bei 618,8 Mio. Euro bzw. 642,0

Mio. Euro (inklusive aller bekannten Risiken). Die Auszahlungen stiegen um 2,6 Mio. Euro auf 404,5 Mio. Euro, die Verpflichtungen um 4,3 Mio. Euro auf nun insgesamt 512,7 Mio. Euro. Beide Tendenzen liegen im Rahmen der aus den Vormonaten bekannten Entwicklungen.

gez. Streitberger